

KONTAKT SCHLEIFE

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim

Ewigkeitssonntag

Gottesdienst und Kaffeenachmittag
S.16-17

Weihnachtszeit

„Machet die Tore weit!“
S.2-4

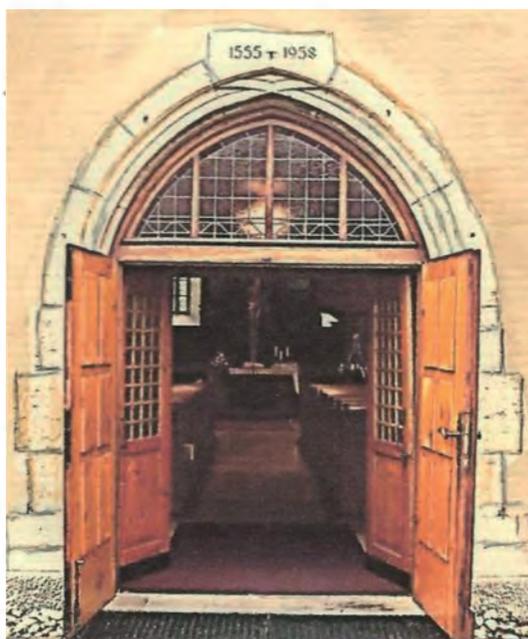
Zwischenbericht

**Bibel-
kongress
2017**

S.5-6

KGR-Tagung S.12-13

Ausgabe 03/2016



„MACHET

DIE „GEÖFFNETEN
TÜREN UNSERER ...

EINE TÜR FÜR EINEN KÖNIG

„**A**ber nur ein Türchen pro Tag! Schließlich soll dein Adventskalender bis Weihnachten reichen.“ Wie gern hätte ich alle diese kleinen Türchen nach und nach an einem einzigen Tag geöffnet. Zumindest zwei oder drei sollten auf einmal doch erlaubt sein?!

Als Kind habe ich dieses tägliche Ritual im Advent sehr gerne gehabt. Jeden Morgen nach dem Aufwachen und noch vor dem Frühstück bin ich gespannt zu meinem Adventskalender gesprungen, um das aktuelle Türchen aufzumachen.

Dass jeden Tag das gleiche Stück Schokolade, nur in einer anderen Form, dahinter war, hat mir auch nach dem 24. Mal nichts ausgemacht. Und mit der Zeit wusste ich, dass es eben dazu gehört, jeden Tag nur ein Türchen öffnen zu dürfen. Weil es ja um das Warten und Überraschenlassen geht. In welches Motiv ist die Schokolade denn heute gegossen worden?

Sind die Türchen am Adventskalender nur etwas für die Kleinen? Nein! Auch wir Erwachsenen singen im Advent davon in der Kirche.

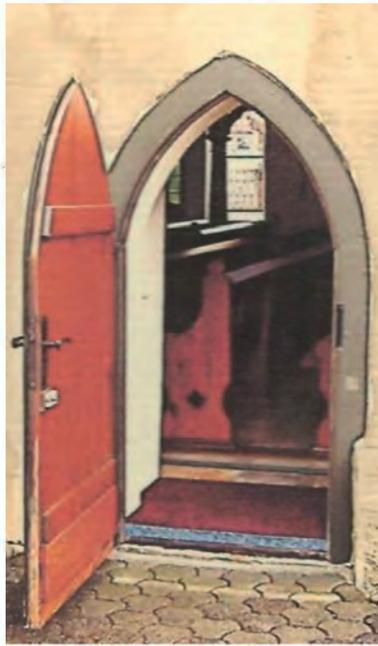
DIE TORE WEIß

...LAURENTIUSKIRCHE
LADEN DAZU EIN...

„**M**acht hoch die Tür,
die Tür macht weit; es
kommt der Herr der
Herrlichkeit“ (Im Ge-
sangbuch die Nummer 1!
Inspiriert durch
Psalm 24, 7-10). Das

Lied haben Sie dieses Jahr sicher schon gesungen. Wir singen dieses Lied, weil bei der Ankunft Jesu die Welt ihm ihre Türen offenhalten soll. Wir sollen alles tun, damit der Herr dieser Welt nicht vor verschlossenen Türen ausharren muss, sondern in seine Welt herzlich hereingebeten wird. Wir singen dieses Lied auch, weil wir unser Inneres nicht mehr verschlossen halten wollen.

Ein gesungenes „Macht hoch die Tür“ hat die Kraft auch verschlossene Herzen zu öffnen. Der HEILAND kann unser Inneres HEIL machen. Er will nicht nur in unsere Welt, sondern auch in unser Inneres hineingelangen. Welches Bild wäre

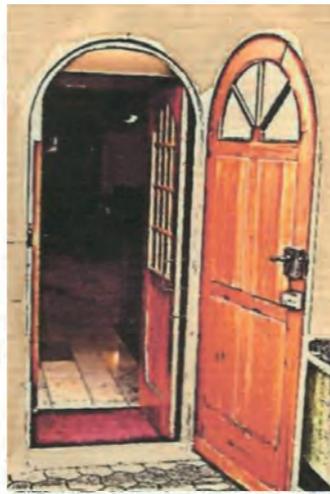


...UNSERE HERZEN
FÜR DIE ...

für dieses göttliche Handeln besser geeignet als eine Tür, die geöffnet wird und dann sperrangelweit offensteht.

Schon seit alters her steht die Tür, das Tor oder Portal als Symbol für den Übergang zwischen zwei Bereichen. Oftmals ist dieser Übergang, z.B. von einem Lebensabschnitt in einen anderen, besonders sensibel und will bewusst gestaltet werden. Verschlossene Türen und Tore spielen deshalb auch in Märchen eine wichtige Rolle. Sie trennen das Bekannte vom Verbotenen, sie verbergen ein Geheimnis. Sie wollen, können aber nicht von jedermann geöffnet werden. Wer sie durchschreitet, lässt sich nicht selten auf ein großes Abenteuer ein. **A**uch die Bibel enthält Geschichten über die Himmels-türe, durch die Menschen

...WEIHNACHTS- BOTSCHAFT ZU ÖFFNEN!



einen Einblick in den Himmel erlangen. Am bekanntesten ist wohl

die Geschichte des Erzvaters Jakob im Alten Testament. Im Traum erscheint ihm eine riesige Leiter, die sich von seinem Schlafplatz aus bis in den Himmel erstreckt und an dessen Ende die Pforte des Himmels ist (1. MOSE 28, 12.17). Jesus hat dieses Bild aufgenommen und auf sich selbst angewendet. Im Johannesevangelium sagt er: „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und ausgehen und Weide finden“ (JOH. 10,9).

Auch Jesus hat seine Tür für uns geöffnet. Er selbst ist „offen“ für uns, wie man heutzutage sagt. Wie Schafe von ihrem Hirten, so werden wir von ihm mit allem versorgt, was wir im Leben brauchen.

Besonders häufig sind Kirchenportale schön und aufwendig gestaltet. Ihre Bauleute wussten, dass die Türe des Kirchenhauses ein ganz

besonderes Element im Bauwerk ist, da die Besucher das Ein-

treten auch im Innern mit ihrer ganzen Person vollziehen sollen. **W**enn Sie im Advent und an Weihnachten durch die Türen unserer Laurentiuskirche schreiten, dann denken Sie daran: **WEIHNACHTEN IST EIN GANZ BESONDERER MOMENT AUF DER SCHWELLE. GOTT IST DABEI IN UNSERE WELT ZU KOMMEN, DAMIT WIR „HEIL“ GEMACHT WERDEN. ALSO LASSEN WIR IHN EIN!**

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes Neues Jahr.
Ihr Daniel Burk, Vikar.

LIEBE GEMEINDEGLIEDER IN TALHEIM UND HAITERBACH MIT ALTNUIFRA

Das Programmheft zum Bibelkongress "LebensWort" 2017 kommt in diesen Tagen bei Ihnen an. Vom 01. bis 15. Dezember 2016 wird es von vielen fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an alle Haushalte verteilt und Ihnen, wo möglich, persönlich übergeben.

Über die Feiertage finden Sie sicher eine Gelegenheit, sich die Ausschreibungen der 30 Seminare näher anzusehen, die im Rahmen des Bibelkongresses in den Orten der Region Haiterbach vom 29. Januar bis 09. April 2017 stattfinden. Unter den Veranstaltungen sind Einsteiger-Angebote, wie die Alphakurse in Haiterbach und Beihingen/Bösingen, weitere Seminare mit Themen zu Lebensfragen, Jugendseminare und andere Angebote, die Zugänge zur Bibel, dem "Buch der Bücher", eröffnen.

Allein 12 Veranstaltungen finden in Haiterbach und Talheim statt, so dass Sie in Ihrem Ort oder in nächster Nähe sicher ein Thema finden, das Sie interessiert. Die katholischen Kirchengemeinden von Haiterbach und Talheim unterstützen den Bibelkongress, deshalb ist er bewusst ökumenisch ausgerichtet, auch wenn er aus Anlass des Beginns der Reformation vor 500 Jah-

ren stattfindet.

Mit den Anmeldescheinen auf der vorletzten Seite des Programmheftes können Sie sich zu den Seminaren anmelden. Entsprechende Anmelde-Boxen, in die man den Anmeldeschein möglichst bis 22. Januar 2017 einwerfen kann, finden sich in den ev. und kath. Kirchen und Gemeindehäusern aller beteiligten Orte. Natürlich kann man den Anmeldeschein auch beim Ev. Pfarramt, Pregizergasse 2 und in Talheim in den Briefkasten der Ev. Gemeinderäume Nagolder Str. 60 einwerfen. Auch über das Internet können Sie sich zum Bibelkongress 2017 anmelden unter:

www.bibelkongress.de

In den Seminaren werden verdienende Erwachsene um einen - wirklich freiwilligen! - Seminarbeitrag von 15 € für ein ganzes Seminar gebeten, nicht Verdienende (Rentner, Studenten usw.) um 8 €, für Jugendliche sind die Seminare kostenlos.

Im hinteren Teil des Programmheftes finden sich Glaubens- und Lebenszeugnisse von Menschen aus allen beteiligten Orten, die sich auf jeden Fall zu lesen lohnen.

Wir freuen uns sehr, dass wir sehr hochkarätige Referenten für die Seminare und Vorträge des Bibelkongresses gewinnen konnten u.a. den ehemaligen Landesbischof Dr. Gerhard Maier und Pfarrer Ulrich Parzany, vielen noch bekannt von ProChrist 2012

in Haiterbach. Wir wünschen dem Bibelkongress 2017, dass er von Ihnen gut angenommen wird und vor allem – dass er unter Gottes Segen steht!

Ganz herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Albrecht Bahret



Pfr. Markus Eißler von Rohrdorf, Ulrich Hölzle von Oberschwandorf, Reinhardt Braun von Beihingen und Pfr. Albrecht Bahret bei den Vorbereitungen der Verteilaktion des Programmheftes für den Bibelkongress

WORSHIP NIGHT

Gott zu loben – das war das Anliegen des Lobpreisabends, der am Samstag, 5. November 2016 in der Haiterbacher Laurentiuskirche stattfand.

Als am Abend zuvor die Generalprobe anstand, lief es nicht ganz wie geplant: Die umfangreiche technische Ausstattung stellte uns vor die große

Herausforderung, die richtige Einstellung und Abmischung zu finden, was eine Voraussetzung für gute Musik ist. Nach mehreren Misserfolgen blieb uns nichts anderes übrig als die Probe zu beenden und Gott darum zu bitten, dass er die Sache regelt. Und das tat er auch: Am Samstagmorgen trafen sich nochmal einige Musiker und Techniker,

und schon bald wurde eine sinnvolle Einstellung der Technik gefunden. Somit stand dem Abend nichts mehr im Wege. Dieses Erlebnis hat uns wieder neu bewusst gemacht, dass wir ohne Gott nichts tun können, und uns noch mehr motiviert, Gott an diesem Abend die Ehre zu geben.

Der Segen hielt weiter an: Kurz vor Beginn des Lobpreisabends füllte sich die Kirche mit Leuten aller Altersklassen und aus sämtlichen umliegenden Ortschaften. Es war überwältigend mit so vielen Menschen gemeinsam vor Gott zu stehen und ihm Lieder zu singen – wie schon Eitan in Psalm 89 schreibt:

„Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für.“

Im Lobpreis dürfen wir in der Begegnung mit Gott den Blick weg von der eigenen Welt hin auf Gott und seine Perspektive richten, um die Welt mit Gottes Augen zu sehen und ihm und seinem Wesen im eigenen Leben Raum zu geben.

Mittendrin gab es auch eine Andacht, die uns verdeutlichte, dass allein Gott uns aus Sorgen und Problemen heraushelfen kann.

Wir danken allen Mitwirkenden, die zum Gelingen des Lobpreisabends beigetragen haben, am allermeisten jedoch unserem himmlischen Vater!

Daniel Müller & Timo Renz



FREUNDE FÜRS LEBEN

Unter diesem Motto standen diesmal der Taferinnerungsgottesdienst und die Kindernachmittage in den Herbstferien. Grundlage für dieses ansprechende Thema war die biblische Geschichte von David und Jonathan, die unter sehr schwierigen Umständen Freundschaft schlossen und Freunde blieben – man kann sagen – sogar noch über den Tod Jonathans hinaus.

Los ging es, wie immer mit dem Taferinnerungsgottesdienst, zu dem ca. 50 Kinder mit ihren Taufkerzen kamen. Ein erster Höhepunkt ist dabei ja das Schattenspiel, bei dem es um die heimliche Salbung des Hirten David zum König ging. Diese Geschichte hat – näher besehen – sehr viel mit der Taufe zu tun, weil darin ein denkwürdiger Rollentausch stattfindet: Der Hirte David wird zum König. Und Gott, der Herr, wird zu Davids Hirte. Genau so ist es bei jeder Taufe: Gott wird unser guter Hirte und wir dürfen Kinder des Königs aller Könige werden!

Mit den echten Ausrüstungsgegenständen eines Schäfers wurde das den Kindern in der Kurzpredigt noch einmal unterstrichen. Natürlich durften anschließend wieder alle Kinder nach vorne kommen, um ihre Taufkerzen anzuzünden zur Erinnerung an ihre eigene Taufe.

Zur Erinnerung bekam jedes Kind vor der Kirche ein kleines Lamm aus Schafsmilchseife geschenkt, in das die Kinder ihre Namen einritzen durften, verpackt in einer Tüte, auf der der Psalm vom Guten Hirten steht.

Natürlich konnte man sich bei dieser Gelegenheit auch noch für die Kindernachmittage im Pregizerhaus anmelden, wo die spannende Fortsetzung der Geschichte von David und Jonathan zu erwarten war. Gespannt waren die Kinder aber auch auf die außerirdische Filea – gespielt von unserer Diakonin Ricarda Vallon – die von ihrem Stern so was wie Freundschaft gar nicht kannte. Umso beeindruckender war es für sie und für die Kinder, wie David und Jonathan unter den schwierigsten Bedingungen Freundschaft schlossen und auch treue Freunde blieben.

Den Kindern wurde diese Fortsetzungsgeschichte in Form von Theaterstücken auf der Bühne im Pregizerhaus dargeboten, die von Jugendlichen und unseren Konfirmanden aufgeführt wurden. In den altersspezifischen Vertiefungsgruppen versuchten die Mitarbeiter das Gesehene auf die Lebenswirklichkeit der Kinder zu übertragen. Aber auch das Spielen und Basteln kam in den Vertiefungsgruppen nicht zu kurz.

Wichtig war der bewährte Rahmen,

der zu den Kindernachmittagen gehört: Da wurden viele fetzige Lieder gesungen, zu denen den Kindern von unserem Musikteam die passenden Bewegungen vorgemacht bekamen; so dass sie keineswegs immer still auf ihren Stühlen sitzen mussten.

Aber auch das leckere Kleingebäck, das wieder von einem weiteren Mitarbeiterinnenteam gespendet wurde, gehört zum Rahmen der Kindernachmittage. Am letzten Nachmittag gab es einen Stationenlauf im Freien mit Spielen zur Geschichte. Weil es draußen schon sehr herbtlich frisch war, schmeckten nachher die warmen Piz-zaweckle umso besser.

Vermutlich dürften viele Kinder nach den Kindernachmittagen nun gescheiter sein, als so mancher Erwachsene: Denn wer weiß schon, dass sich David nach dem Tod Jonathans hingebungsvoll um dessen gelähmten Sohn Mefi-Boschet kümmerte? So treu und noch treuer steht Jesus zu seiner Freundschaft mit jedem, der sich darauf einlässt.

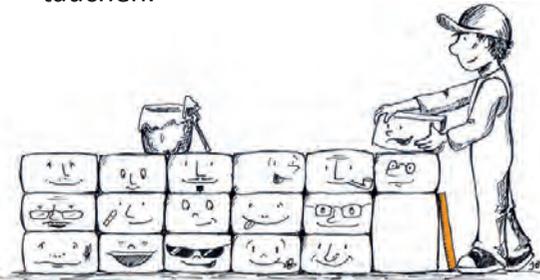
A. Bahret



„WENN DU NICHT DA BIST, DANN FEHLST DU!“

MITARBEITERWOCHENENDE 2016

Auch in diesem Jahr machten sich wieder 14 wackere Recken aus der Kinder- und Jugendarbeit auf, um gemeinsam in biblische Themen abzutauken.



1. PETR. 2,4-7

Vom 11. - 13. November ging es auf große Fahrt nach Pfronstetten auf den Georgenhof, wo wir auch gut gepflegt wurden. Los ging es schon gleich am Freitagabend mit einer gemeinsamen Andacht und anschließender Fackelwanderung. Wieder im Warmen angekommen, hockten wir noch bei guten Gesprächen bis tief in die Nacht beisammen.

Richtig ins Thema stiegen wir dann am Samstagmorgen mit der Bibelarbeit ein, in der es darum ging, wie gute Gemeinschaft gelingen kann. Wir hörten vom Fundament und Eckstein Jesus Christus, vom Tempel und den lebendigen Steinen, aus denen er erbaut ist. Wir alle sind diese lebendigen Steine, die gerne von Jesus weitererzählen möchten. Aber wir haben festgestellt, dass wenn einer fehlt, dass das Ge-

bäude dann brüchig wird, Löcher und Risse entstehen können und es ganz schön durch den Tempel zieht. Und dass man dann ganz schnell an den falschen Stellen offen und damit nicht ganz dicht ist. :-) Was die Gemeinschaft unter den Christen ausmacht, war schnell klar: Wir alle haben dieselbe Basis, nämlich Jesus Christus. Er ist zugleich der, auf den wir uns stellen und der, der die ganze Konstruktion zusammen hält. Er ist der, der uns beruft, sein Wort weiterzugeben in Wort und Tat und er ist der, der uns zusammenhält - da können die Meinungen sein, wie sie wollen, die Basis ist klar! Samstagmittag sind wir dann gemeinsam als Höhlenforscher in die Bärenhöhle aufgebrochen, wo uns unsere Privatführer, die allesamt aus unseren Reihen stammten, mit lustigen wenn auch weniger informativen Geschichten über das Innere der Höhle erheiterten. Weiter ging es zu Albgold, wo wir unsere Taschen mit Nudeleinkäufen und unsere Mägen mit einem Heißgetränk der Wahl füllten. Am Abend stiegen wir dann tiefer in das Thema Gebet - Gespräch mit Gott ein. Wir fragten Jesus wie die Jünger: „Wie geht beten eigentlich richtig? Herr, lehre uns beten!“ Bei diesem Lobpreis- und Gebetsabend wurde viel Wert auf die Stille gelegt, in der

wir Gott auch einmal die Chance geben wollten, auf unser Reden zu antworten. An 15 Stationen ging es thematisch um das eigene Leben aber auch um die Welt an sich, um unsere Mitmenschen, die vielleicht noch ohne Gott unterwegs sind und dem ernsthaften Gebet für Menschen, die diese Welt lenken. Und vor allem ging es um Gott, demgegenüber es uns im Gebet schwer fällt Lob und Anbetung entgegenzubringen.

Sonntagmorgen stiegen wir noch einmal ins Thema Gemeinschaft ein und schauten dabei auch mal ins alte Testament. Wir fragten uns, woran kann eine Gemeinschaft zerbrechen und sind auf so Sachen wie lästern, Lieblosigkeit und nicht offen sein für neue Menschen, die vielleicht für uns her-

ausfordernd sind, gekommen.

Den Abschluss der Mitarbeiterfreizeit begingen wir mit einem Abendmahl, bei dem wir uns noch mal in die Gemeinschaft mit allen anderen Christen und mit Jesus stellten.

Alles in allem war es eine sehr schöne Freizeit und ich freu mich schon auf die nächste! Dann vielleicht wieder mit dem besten Spezi der Welt. :-)

Es grüßt euch und Sie alle ganz herzlich
Diakonin Ricky Vallon



RÜCKBLICK AUF DAS KLAUSURWOCHENENDE DES KIRCHENGEMEINDERATS AM 21./22. OKTOBER 2016

In diesem Jahr beschäftigte sich der Kirchengemeinderat bei seiner jährlichen Klausurtagung schwerpunktmäßig mit zwei Gruppierungen, welche in unserer Gesellschaft derzeit kontinuierlich zunehmen, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen: Muslime und Religionslose.

Als Tagungsorte hatten wir uns für dieses Jahr den Gemeinderaum in Talheim und das Pregizerhaus ausgesucht (... Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?!).

Los ging es am Freitagnachmittag mit Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum in Talheim, vorbereitet von den Talheimer Kirchengemeinderätinnen Britta Schlotter und Tabea Eberwein. Nach Andacht und ein paar Liedern hörten wir ein Referat von Kirchenrat Pfarrer Werner Schmückle, dem Leiter der missionarischen Dienste in der Evangelischen Landeskirche Württemberg.

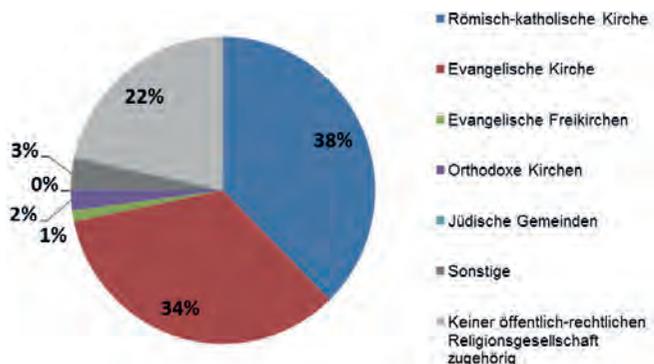
„Religionslos glücklich“, ist das möglich? Pfarrer Schmückle informierte uns zuerst anhand von „Zahlen“ über den Anteil der verschiedenen Religionsgemeinschaften in unserer Gesellschaft:

Quelle: Zensus 2011

Die Gruppe der „Religionslosen“ liegt in Baden-Württemberg inzwischen bei 22%, dies entspricht ungefähr auch dem Durchschnitt der „alten“ Bundesländer mit 25%. In den „neuen“ Bundesländern gehören sogar 75% der Menschen keiner Konfession an.

Auch die 34% Mitglieder in der Evangelischen Kirche wurden in den vergangenen Jahren hinsichtlich ihrer Einstellung zu Glaube und Kirche näher untersucht. Ergebnis: Immerhin 50% der Evangelischen fühlen sich noch mit der Kirche verbunden, aber die anderen 50% unserer Kirchenmitglieder können als nahezu „Religionslos“ bezeichnet werden!

Im Referat und der anschließenden Diskussion haben wir jedoch festgestellt, dass auch die scheinbar „Religionslosen“ in unserem Land in ihrem Lebensalltag durchaus auf Lebens- und Glaubensthemen ansprechbar



sind. Auch sie erleben unglaublich glückliche Zeiten wie zum Beispiel das Wunder der Entstehung und Geburt eines Kindes oder Krisenzeiten mit Krankheit, Versagen, Schuld und Tod. Anknüpfungspunkte gibt es mehr als genug, wenn wir uns wirklich für ihr Leben interessieren.

Nach einem „Überraschungsvesper“ (jeder hat was mitgebracht) und einer Kurzsitzung war der erste Klausurtag zu Ende.

Am Samstagvormittag starteten wir im Pregizerhaus mit einer Andacht von Ricarda Vallon zum Lied „Die güldne Sonne“. Referent unseres zweiten Themas „Muslimen Christus bezeugen“ war Ortwin Österle, Mitarbeiter bei „frontiers“, einer internationalen Organisation, welche sich zum Ziel gesetzt hat, Muslimen mit Jesus Liebe zu dienen. Neben Erläuterungen zu den Grundlagen des Islam informierte er auch über Parallelen zum christlichen Glauben: Muslime glauben zum Beispiel auch an Engel, Propheten und an eine Art Endzeit. Die 5 Bücher Mose, die Psalmen und Evangelien achten sie neben dem Koran als Heilige Bücher. Allerdings halten sie unsere Fassungen im Detail für verfälscht. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf das Sterben Jesu am Kreuz und seine Auferstehung. Auch die Weihnachtsbotschaft,

dass Gott selbst als Kind in der Krippe zu uns auf die Erde kommt, lehnen Muslime ab.

Herr Österle führte aus, dass es keinen Sinn macht, mit Muslimen diesbezüglich Streitgespräche zu führen. Allerdings seien Muslime sehr offen für Gespräche über Glaubensfragen. Als Einstieg würden sich neben zeugnishaften Lebensberichten auch die genannten Parallelen zum christlichen Glauben eignen. Zudem würden Muslime gläubige Christen weit mehr schätzen als Atheisten. Wer bereit sei, wirkliche Freundschaft mit Muslimen zu schließen, könnte ihnen einen Zugang zum Glauben an Jesus Christus ermöglichen.

Quellen im Internet für weitere Informationen zum Thema:

www.bibelundkoran.com

www.orientdienst.de

www.frontiers.de

Mit einem gemeinsamen Abendmahl wurde die Klausur abgeschlossen.

Jürgen Fuchs

2. WESTERTREFFEN SCHÜTZENVEREIN TALHEIM GOTTESDIENST IM FESTZELT - MIT DEM „REVEREND VON DEADWOOD“

Am 2. Oktober, dem eigentlichen Erntedankfest, blieb in Talheim der Gemeindesaal mal wieder leer und der Gottesdienst wurde wieder ins Festzelt des Talheimer Schützenvereins verlegt.



zugung und dass der prominenteste Bürger der Stadt der Revolverheld

Wild Bill Hickok war, der auch dort am 2. August 1876 im Saloon

No. 10 erschossen wurde. Auch weitere berühmte Persönlichkeiten jener Zeit, wie die beiden berüchtigten Revolverhelden Doc Holliday und Wyatt Earp, die sich auch eine Zeit lang in Deadwood aufhielten, wurden dabei gestreift.

Im Mittelpunkt der Predigt stand aber der Predigttext nach 2 Kor 9,6-15:

„Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen“,

mit welchem auch in Deadwood in gewisser Weise „Erntedank“ eintrat und welcher mit einem Anspiel im Festzelt veranschaulicht wurde.

Der musikalischen Umrahmung des Western-Gottesdienstes hatte sich Ricarda Vallon, die mit stilvoller Weste und Melone super passend gekleidet

war, mit Ihrer Western-Gitarre samt Foot-Tambourine angenommen. Bei Liedern, wie No No Never, Country Roads von John Denver, oder How Deep The Father's Love For Us von Stuart Townend, kamen Western-Style und christliche Tradition auf hohem musikalischen Niveau zusammen. Bei Rickys „Hallelujah-Solo“ bekamen viele im Festzelt eine Gänsehaut. Bei den nachfolgenden Ovationen wusste noch keiner, dass der Interpret dieses Lieds, Leonard Cohen, nur 5 Wochen später sterben sollte.

Nach dem Festgottesdienst konnte man sich auf dem Gelände des Schüt-

zenvereins noch im Repetiergewehr und Vorderlader schießen üben, oder beim Bogenschießen und Messerwurf sein können messen.

Danke an alle die zu diesem wirklich schönen Festgottesdienst beigetragen haben. Danke auch besonders für den echten geweihten Feldaltar, den uns unsere kath. Geschwister dazu zur Verfügung gestellt haben!

Martin Palmer



GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG

- 20. NOV. 2016

Predigt: Offenbarung 21, 1 – 7,
Pfarrer Albrecht Bahret

Im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag wurde traditionell unserer verstorbenen Gemeindeglieder des ablaufenden Kirchenjahres gedacht.

Passend zu diesem besonderen Gottesdienst in der Laurentiuskirche stellen fünf engagierte Frauen Ihre ehrenamtliche Arbeit einer seit fünf Jahren bestehenden Hospizgruppe der Gemeinde vor.

Im Rahmen eines kleinen Anspiels informierten Sie die Gemeinde über Ihren wichtigen Dienst.

„Wir sehen unsere Aufgabe in der Unterstützung und zur Entlastung von Angehörigen bei der häuslichen Pflege und bei der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden.“

Als sichtbares Zeichen Ihres Dienstes, entzündeten die Frauen bei der na-

mentlichen Verlesung, zum Gedenken für jedes unserer verstorbenen Gemeindeglieder, eine Kerze.

Auf feierliche und würdige Weise bereicherte der Kirchenchor mit seinen mutmachenden Liedvorträgen diesen Gottesdienst.

Hermann Künert

**„Du bist wichtig,
weil du eben du bist.
Du bist bis zum letzten Augenblick
Deines Lebens wichtig, damit du
nicht nur in Frieden sterben,
sondern bis zuletzt leben kannst.“**

Cicely Saunders

Kontakt zum Hospizdienst:
Diakoniestation Altensteig
Frau Birgit Hanselmann:
Tel.: 07453 – 9323 25
Mobil : 0173 87 48 159
oder die Frauen der Hospizgruppe
Haiterbach

Die Hospizgruppe Haiterbach von links:

Marianne Bohnert, Gisela Skerka, Hanne Burghardt, Rosemarie Wolleydt, Gerda Schübel



KAFFEENACHMITTAG IM PREGIZERHAUS

Schon seit vielen Jahren (seit 1998) gibt es am Ewigkeitssonntag die Möglichkeit sich im Pregizerhaus zum Kaffeetrinken zu treffen. Damals wurde die Frage aufgeworfen, was Alleinstehende an einem solchen, manchmal trüben Tag, zu Hause alleine machen. So wurde die Idee geboren an diesem Tag im Pregizerhaus Kaffee und Kuchen anzubieten. Viele Menschen benutzen die Gelegenheit, nach einem Friedhofbesuch noch Kaffee und Kuchen bei einem netten Gespräch zu genießen.

So ist es auch Tradition, dass bei dieser Gelegenheit ein kleiner Basar mit Krust & Krempel stattfindet. Zusätzlich konnten wir dieses Jahr wieder eine große Menge wunderschöner Holzartikel vom Schreiner Dieter Helber zum Kauf anbieten. Dafür ein großes Dankeschön für diese großzügige Spende. Auch selbstgemachtes Quittengelee von Gerda Schübel, Honig von Thomas

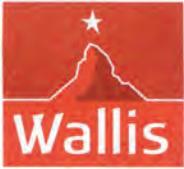
Briol und selbst genähte Kinder/Puppenartikel von Heidrun Seidel konnten zum Kauf angeboten werden. Da alles gespendet wurde, konnten wir wieder einen Betrag von über 900.- EUR an die Kirchengemeinde zur Außenrenovierung des Pregizerhauses übergeben.

Ein Dankeschön auch an die fleißigen Hausfrauen für die guten Kuchen die gebacken wurden und an das Organisationsteam mit Gisela, Gerda, Rose, Ingrid u. Rosemarie.

F.O.S.



ANKÜNDIGUNG



14. Ski- und Snowboardfreizeit in den Faschingsferien 2017

Saas-Almagell / Saas Fee - „Die Perle der Alpen“

Unsere nächste Skifreizeit in den Faschingsferien vom 25.02. - 04.03.2017 führt uns ins schöne Schweizer Wallis und zwar in die „freie Ferienrepublik Saas-Fee / Saastal“, nach eigenem Bekunden „die Perle der Alpen“.

In der kalten Jahreszeit ist Saas-Fee mit seinen ausgezeichneten Schneeverhältnissen und traumhaft präparierten Pisten das Mekka für Wintersport-Fans und alle, die es werden wollen. Direkt am Fuße des höchsten Berges der Schweiz, dem Dom (4.545 m ü. M.).

Jugendliche ab dem Konfirmandenalter, junge Erwachsene und Familien mit Kindern sind wieder sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen.

LEBEN BRAUCHT PFLEGE - PFLEGE ZUHAUSE



Altensteig



Häusliche Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Betreuungen, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Kurse häuslicher Krankenpflege.

Mo-Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Tel.: 07453/9323-0 Fax.: 07453/9323-20
Wochenende und Feiertage;
Notfälle: Tel.: 07453/9323-23

Am Brunnenhäusle 9, 72213 Altensteig
Mail: info@diakonie-altensteig.de

WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

Taufen in Haiterbach

Sam- Alessio Schweizer
Mia Richter
Janita Greschner
Nina Walter
Verena Link
Mia Broß



Trauungen in Haiterbach

Peter Schweizer und Tatjana
geb. Seyfried

Trauungen in Talheim

Markus Landenberger und Marianne
geb. Roller



Bestattungen in Haiterbach

Karl Gutekunst
Kurt Pagel
Uli Maurer
Elisabeth Engber geb. Koch
Wilhelmine Bohnert geb. Maser
Ruth Kaupp geb. Gegenbach
Roland Gutekunst

Bestattungen in Talheim

Otto Stolze



PFARRBÜRO HAITERBACH

Geöffnet: Dienstag: 08:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch: 10:00 - 12:45 Uhr
Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr

Pfarrer Albrecht Bahret
Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Gemeindediakonin Ricarda Vallon
Tel. 07486-2183161

Email: Pfarramt.Haiterbach@elkw.de

Email: ricarda.vallon@googlemail.de

WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

Termine in Haiterbach

Dezember

- 10.12.16** Adventskonzert der Gemeinde Gottes in der Laurentiuskirche
- 12.12.16** Gebetstreffen für den Bibelkongress im Haus der Gemeinde Gottes
- 16.12.16** Ausflug der Konfirmanden ins Planetarium
- 24.12.16** Heiliger Abend: 15.30 Uhr - Familiengottesdienst mit Aufführung des Kinder-Weihnachts-Musicals
17.30 Uhr - Christvesper mit dem Kirchenchor
- 25.12.16** Weihnachtsgottesdienst mit dem Posaunenchor
- 26.12.16** Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 31.12.16** Jahresabschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl, 18.30 Uhr

Januar

- 06.01.17** Gottesdienst zum Erscheinungsfest
Predigt: Pfr. Dr. Hanna Josua
- 08.01.17** Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche in der Laurentiuskirche
- 11.-18.01.17** Die Allianzgebetswoche findet in diesem Jahr parallel zur Telefonaktion für den Bibelkongress im Pregizerhaus statt.
- 11.-18.01.17** Telefonaktion zum Bibelkongress im Pregizerhaus
- 29.01-09.04** Bibelkongress in Haiterbach und in der Region
(s.u. www.bibelkongress.de)
- 29.01.17** Eröffnungsgottesdienst zum Bibelkongress mit Pfarrer Ulrich Parzany in der Laurentiuskirche
- 29.01-01.02** Auftaktveranstaltung zum Bibelkongress mit Abendvorträgen von Ulrich Parzany zum vierfachen „Allein“ der Reformation jeweils um 19.30 Uhr in Haiterbach, Rohrdorf, Hochdorf und Bösing

Februar

- 17.02.17** Besuchsdiensttreffen
- 25.02-02.03** Ski- und Snowboardfreizeit in der Schweiz

WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

März

- 03.03.17** Weltgebetstag der Frauen
- 11.03.17** Frühjahrssynode des Kirchenbezirks Nagold
- 12.03.17** Goldene Konfirmation

April

- 09.04.17** Schlussgottesdienst zum Bibelkongress mit Pfr. Ulrich Parzany
- 13.04.17** Abendgottesdienst zum Gründonnerstag
- 14.04.17** Gottesdienst zum Karfreitag
- 16.04.17** Gottesdienst zum Ostersonntag
- 17.04.17** Gottesdienst zum Ostermontag
- 30.04.17** Konfirmation

Termine in Talheim

Dezember

- 09.12.16** Gebetstreffen für den Bibelkongress im Ev. Gemeinderaum in Talheim
- 11.12.16** Ökumenischer Seniorennachmittag in der Steinachhalle
- 24.12.16** Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 17.00 Uhr
- 25.12.16** Weihnachtsgottesdienst, 10.00 Uhr
- 31.12.16** Jahresabschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl, 17.00 Uhr

Januar

- 11.01-18.01** Telefonaktion für den Bibelkongress
- 29.01-09.04** Bibelkongress mit 2 Seminaren in Talheim (s. im Programmheft zum Bibel-kongress oder unter www.bibelkongress.de)

Februar

- 25.02-02.03** Ski-und Snowboardfreizeit in der Schweiz

März

- 03.03.17** Weltgebetstag der Frauen

Änderungen vorbehalten! Näheres ist den Amtsblättern zu entnehmen.

VERANSTALTUNGEN & TREFFPUNKTE

So

09:30 Uhr Offenes Singen (1. und 3. Sonntag)
10:00 Uhr Gottesdienst
parallel: Kindergottesdienst im Pregizerhaus
10:00 Uhr Kindergottesdienst im KiGa im Dellen
10:00 Uhr Talheim: Gottesdienst (1. und 5. Sonntag)
10:30 Uhr Talheim: Offenes Singen (4. Sonntag)
11:00 Uhr Talheim: Gottesdienst (2. und 4. Sonntag)
18:30 Uhr Gemeinschaftsstunde Liebenzeller Gem.

Mo

16:00 Uhr Kinderstunde „Tausendfüßler“, PH
20:00 Uhr Hauskreis Niebergall

Di

20:00 Uhr Kirchenchor, Pregizerhaus

Mi

18:00 Uhr 4-Teens, PH
19:15 Uhr Posaunenchor, KiGa im Dellen
20:00 Uhr Hauskreis 60 - + (14 tåg.)

Do

09:00 Uhr Mutter-Kind-Treff, KiGa im Dellen
09:00 Uhr Hauskreis Palmer
09:00 Uhr Frauenfrühstück 2x im Jahr, Pregizerhaus
14:30 Uhr Seniorennachmittag, vierteljährl., PH
14:30 Uhr Hauskreis Schuler
Nachmittag: Hauskreis Klenk
16:00 Uhr Grashüpfer, KiGa im Dellen
17:30 Uhr Mädchenjungschar, KiGa im Dellen
19:00 Uhr Gebetskreis, Pfarrsaal
20:15 Uhr Hauskreis „Neu anfangen“
verschieden Talheim: Frauenfrühstück (siehe Mitteilungsblätter Gemeinderäume Talheim)

Fr

15:00 Uhr Bubenjungschar in der Burgschule
15.45 Uhr Jungschar Talheim, ev. Gemeinderaum
16:15 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“, Pregizerhaus
17:30 Uhr Jungenschaft, Pregizerhaus
18:00 Uhr Kinderkirch-Helferkreis, Pfarrsaal
19:00 Uhr Hauskreis Skerka
19:45 Uhr Frauentreff, KiGa im Dellen (14-tägig)
20:00 Uhr Jugendcafé „Kuckucksnest“ Pregizerhaus

UNTERSTÜTZER DES GEMEINDEBRIEFS

Antje Deines Friseurgeschäft, Haiterbach
Autohaus Fritz Ziegler, Haiterbach
Backwelt Broß, Haiterbach
Baumschulen Killinger, Haiterbach
Bernhard Helber Freier Architekt, Haiterbach
Berthold Faßnacht Flaschnerei-Heizung u. Sanitär, Talheim
Blumenstudio Jutta Helber, Haiterbach
Brezing – Sanitär und Flaschnerei GmbH, Haiterbach
D'r Maler Malermeister Markus Winkler, Haiterbach
DUROtherm Kunststoffverarbeitung GmbH, Haiterbach
Egon Schuon Maurermeister, Haiterbach
Elektro-Armbruster, Talheim
Erwin Helber GmbH Holztechnik, Haiterbach
Fahrschule Landefeld, Haiterbach
Flora Tine Blumenfachgeschäft, Haiterbach
Frisurenstudio Stehle, Haiterbach
Graf & Sohn Sägewerk, Haiterbach
Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Christian Schlecht und Sibylle Arp, Haiterbach
Physio am Bach Krankengymnastik und Massage Ursula Leonhardt, Haiterbach
Physio Monja Andres, Haiterbach
Helmut Klenk Transporte, Haiterbach
Holzbau Faßnacht, Talheim
J. + S. Müller GmbH, Talheim
Jakob Huchler – Elektroinstallation, Talheim
Karl Braun, Haiterbach
Karl Mayer Kartonagenfabrik GmbH & Co. KG, Haiterbach
Klaus Straub Malergeschäft, Haiterbach
Mathias Kaupp GmbH Stukkateurgeschäft, Haiterbach
Metallbau Walz, Haiterbach
Metzgerei Klink, Haiterbach
Molido Kaffee-Service, Haiterbach
Otto Roller, Haiterbach
Philipp Krauß, Haiterbach
Reform Ölmühle Haiterbach GmbH, Haiterbach
Schneideratelier Bettina Lohrer, Talheim
Schöttle Getränke-Service GbR, Haiterbach
Schroth Transporte, Haiterbach
Stadtapotheke Haiterbach
Thomas Götz Fliesenfachgeschäft, Talheim
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG, Haiterbach

Bankverbindung: Ev. Kirchenpflege

Kontonummer: 870116002

IBAN: DE55603913100870116002

Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

BLZ: 60391310

BIC: GENODE31VBH

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim sind herzlich willkommen.

GRUPPEN, CHÖRE & KREISE VON A BIS Z

Beerdigungschor

Ilse Schneider, 07456-7130

Besuchsdienst

Christiane Hammel, 07456-795545

Frauenfrühstück

Htb.: Rosemarie Palmer, 07456-491

Talh.: Marita Schnizer, 07486-95145

Frauentreff

Monika Kaupp, 07456-1896

Gebetskreis

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

Hauskreise

HK Erich Klenk: 07456-1552

HK „Neu Anfahren“ Anette G.: 79133

HK Berta Schuler: 07456-262

HK Tilo Niebergall: 07456-915324

HK Christiane Hammel: 07456795545

HK 60 - +, Gerda Schübel: 07456-847

HK Franz Skerka: 07456-1603

HK Carmen Würth: 07456-565

Jugendcafé Kuckucksnest

Ricarda Vallon, 07486-2183161

Jungenschaft

Benjamin Klenk, 0151 107 94038

Jungschar Talheim

Ricarda Vallon, 07486-2183161

Jungschar für Mädchen

Carolin Balke, 07456-6245

Rebekka Scheu, 07456-1491

Kindergottesdienst

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

Kinderstunde Grashüpfer

Ulrike Scheu, 07456-1491

Kinderstunde Tausendfüßler

Gisela Skerka, 07456-1603

Kirchenchor

Manfred Fuchs, 07456-312

Monika Kaupp, 07456-1896

Liebenzeller Gemeinschaft

Werner Beilharz, 0745679183

Benjamin Schlecht, 07456-208707

Mutter-Kind-Gruppe

Sabrina Helber, 07456-915249

Offenes Singen

Htb.: Tilo Niebergall, 07456- 915324

Thomas Scheu, 07456-1491

Talh.: Bettina Lohrer, 07486-1448

Posaunenchor

Markus Winkler, 07456-795893

Seniorentreff

Christiane Hammel, 07456-795545

4 Teens

Carolin Jäkel, 07456-6285

Impressum

11.12.2016

Herausgeber:

Ev. Kirche Haiterbach-Talheim

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

Redaktion:

Pfarrer Albrecht Bahret,

Tilo Niebergall,

Hermann Künert

Druck:

rollerdruck Altensteig, Andreas Roller

Layout und Gestaltung:

Lara Brezing

Auflage: 1400

Die Redaktion behält sich vor Beiträgen auszugsweise abzdrukken.